

Jörg JELINSKI¹ & Stefanie BOCK (Lübeck)

Der Digitale Campus – Unterstützung internationaler Studieninteressierter und Studierender neu gedacht

Zusammenfassung

In den letzten Jahren entschieden sich erfreulich viele internationale Studierende für ein Studium in Deutschland. Jedoch stehen diese bereits vor einem Studienstart, aber auch während des Studiums vor einer Vielzahl an Herausforderungen. Mit dem Digitalen Campus wird ein Portal entwickelt, welches u. a. Online-Kursangebote verschiedener Hochschulen und weiterer Bildungsinstitutionen vernetzt, um internationale Studieninteressierte bzw. Studierende in der Orientierungs-, Bewerbungs- und Vorbereitungsphase für ein Studium in Deutschland zu unterstützen. Sowohl bei der Studienorientierung als auch bezüglich der Studienvorbereitung spielen MOOCs auf dem Digitalen Campus eine zentrale Rolle.

Schlüsselwörter

Internationale Studieninteressierte, Internationale Studierende, MOOC, Studienorientierung, Studienvorbereitung

¹ E-Mail: joerg.jelinski@th-luebeck.de



The Digital Campus – Support for international prospective and current students rethought

Abstract

In recent years, an encouraging number of international students have decided to study in Germany. However, they face several challenges both before and during their studies. With the Digital Campus, a portal is being developed that links the online courses offered by various universities and other educational institutions, in order to support prospective and current international students in the orientation, application and preparation phases for studying in Germany. MOOCs play a central role on the Digital Campus, both in the orientation phase and in preparing students for their studies.

Keywords

international prospective students, international students, MOOC, study orientation, study preparation

1 Einleitung

In den vergangenen zehn Jahren ist in Deutschland ein kontinuierlicher Anstieg der internationalen Studierenden zu verzeichnen gewesen. Studierten im Jahr 2012 192.853 internationale Studierende in Deutschland, so lag die Zahl im Wintersemester 2021/2022 bei 349.438 (vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT, 2012–2022).²

Dieser positive Trend darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei Weitem nicht jeder internationale Studierende sein Studium erfolgreich beendet. So zeigt eine aktuelle Studie, dass im Jahr 2020 41 % aller internationalen Studierenden in einem

2 Der Begriff „internationale Studierende“ wird im Rahmen dieses Artikels synonym zu dem in den Studien benutzten Begriff „Bildungsausländer“ verwendet. Hierbei handelt es sich um Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft und im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung.

Bachelor-Studiengang und 28 % aller internationalen Studierenden in einem Master-Studiengang in Deutschland ihr Studium abbrechen (vgl. HEUBLEIN, HUTZSCH & SCHMELZER, 2022, S. 12f.).³ Die Suche nach Ursachen hierfür muss vorsichtig angegangen werden. Verschiedene Anhaltspunkte liefern Untersuchungen aus der jüngeren Vergangenheit, in denen deutlich wird, dass internationale Studierende seit vielen Jahren mit einigen Herausforderungen auf ihrer Student Journey nach und in Deutschland konfrontiert werden (vgl. Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR), 2019, S. 8ff.). Unter der Student Journey wird im Rahmen dieses Artikels in Anlehnung an den SVR der Prozess von der Entdeckungsphase, über die Bewerbungs- und Entscheidungsphase bis zur Phase des Ankommens bzw. des Studieneinstiegs definiert, den internationale Studieninteressierte bzw. Studierende (ISS) potenziell durchlaufen können (vgl. SVR, 2019, S. 10ff.). Darüber hinaus werden auch die späteren Studienphasen fokussiert. Die folgenden Herausforderungen waren in der Vergangenheit in Bezug auf die Student Journey von ISS auffällig:

- mangelnde Orientierung im deutschen Studiensystem⁴
- sprachliche Probleme im Studium sowie im Alltag
- erschwerter Aufbau sozialer Kontakte
- eine andere Lernkultur als im Heimatland
- andere Leistungsanforderungen im Studium
- finanzielle, rechtliche und organisatorische Probleme

3 Die Werte sind jeweils unter Berücksichtigung des Studienverbleibs zu sehen. Ohne die Berücksichtigung des Studienverbleibs liegen die Werte für Bachelor-Studiengänge bei 49 % und für Master-Studiengänge bei 34 %. Die unterschiedlichen Werte wurden von HEUBLEIN et al. aufgrund der Pandemieauswirkungen ermittelt.

4 Damit verbunden ist auch ein Studienergebnis des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD). „Mangelnde Studienmotivation“ wurde hier als wichtigster Grund für einen Studienabbruch genannt. Dieser wurde im Fragebogen operationalisiert mit „falschen Erwartungen an das Studium“ und „nachgelassenem Interesse für das Fach“ (vgl. DAAD, 2022a, S. 47).

(vgl. DAAD, 2022a, S. 31 und S. 47; DAAD & Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), 2022, S. 70f.; DAAD & DZHW, 2021, S. 53; BMBF, 2018, S. 63ff.; SVR, 2017, S. 21ff.)

Folglich wurden Maßnahmen diskutiert und umgesetzt, um den oben genannten Herausforderungen zu begegnen (vgl. DAAD, 2022a, S. 56ff.; DAAD, 2020, S. 30ff.). Als Beispiele können hier analoge und digitale Einzelangebote verschiedener Hochschulen genannt werden, die ISS in der Orientierungs- bzw. Vorphase ihres eigentlichen Fachstudiums sowie in der Studieneingangsphase unterstützen (vgl. CONRAD-GRÜNER & SCHURR, 2021; DAAD, 2020, S. 30ff.). Außerdem stehen auf MOOC-Portalen, so z. B. gebündelt auf dem MOOChub, oder in OER-Repositoryen, z. B. Orca.nrw, verschiedene Lernangebote für ISS bereit. Zweifellos gibt es hier viele nützliche Lernangebote, es ist jedoch fraglich, inwieweit ISS diese tatsächlich finden.

Mit dem Projekt „Der Digitale Campus: ein Portal vernetzter Plattformservices“ (DC) läuft seit Mai 2021 bis April 2024 eine Plattformentwicklung für ISS, die bereits an die Orientierungsphase anknüpft und sich bis zur Studieneingangsphase der Student Journey erstreckt. MOOCs sind hier wichtige Angebote.

2 Das Projekt „Digitaler Campus“

Der DC ist ein vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt, an dem in der momentanen zweiten Phase der DAAD, das Goethe Institut, die Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.), Kiron Open Higher Education (Kiron), die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen) und die Technische Hochschule Lübeck (TH Lübeck) beteiligt sind.

Ziel des Projekts ist es, ein digitales Portal aufzubauen, über das zahlreiche, bereits bestehende Plattformservices, wie z. B. Online-Kursangebote, von Bildungseinrichtungen und Hochschulen miteinander vernetzt werden können.⁵ Mit dem Single

⁵ Der DC soll später in die deutsche Nationale Bildungsplattform integriert, welche sich ebenso derzeit in Entwicklung befindet (vgl. BMBF, 2021).

Sign On-Verfahren wird es möglich sein, dass eine Anmeldung der Zielgruppe der ISS auf dem DC ausreicht, um alle Services der einzelnen Partnerinstitutionen nutzen zu können.

Der DC stützt sich auf eine selbstbestimmte Datenhaltung über eine Data Wallet App, in der die Nutzer:innen die Kontrolle über ihre persönlichen Daten behalten und über die Datenfreigabe entscheiden. Die ISS können z. B. Informationen über ihren Bildungsstatus, ihre Interessen und Präferenzen oder Bildungsnachweise hinterlegen.

Auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Informationen in der Data Wallet und unter Einbeziehung speziell entwickelter Algorithmen werden den ISS zukünftig vom sogenannten „Lernpfad-Finder“ möglichst passgenaue, individuelle Angebote unterbreitet. Dadurch sollen sie in den verschiedenen Phasen ihrer Student Journey unterstützt werden. Für internationale Studieninteressierte, die sich z. B. gerade überlegen, was sie in Zukunft studieren möchten, würde der Lernpfad-Finder für eine erste Orientierung Self-Assessments und die Studiengangsrecherche in den Vordergrund stellen.⁶ Für internationale Studierende, die sich bereits für einen Studiengang an einer deutschen Hochschule entschieden haben, würden dagegen Angebote priorisiert werden, die ihnen bei der Ermittlung ihrer Sprachkenntnisse oder dem Finden geeigneter Sprachkurse weiterhelfen. Darüber hinaus könnte es in dieser Situation für die ISS wichtig sein, sich in fachlicher oder überfachlicher Hinsicht auf ihr Studium in Deutschland vorzubereiten – entsprechende Angebote werden vom Lernpfad-Finder vorgeschlagen. Eine Übersicht über die Angebotsstruktur auf dem DC liefert die folgende Abb. 1:

⁶ Diese könnte z. B. daran erkannt werden, dass die Studierenden noch keinen „Studiengang von Interesse“ in der Data Wallet hinterlegt haben bzw. dem System auch noch nicht bekannt ist, dass sie sich bereits für einen Studiengang immatrikuliert haben.

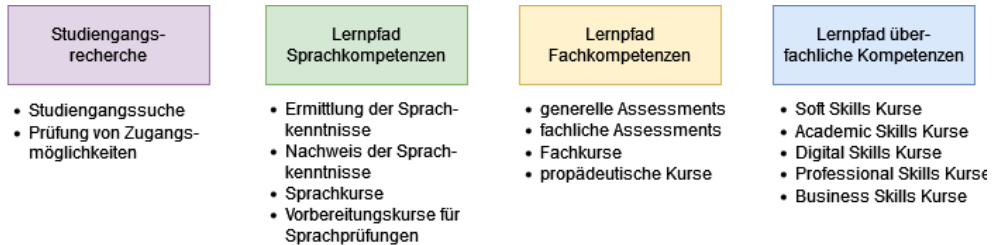


Abb. 1: Angebotsstruktur auf dem DC (eigene Darstellung)

Wie Abb. 1 zeigt, werden neben dem Bereich „Studiengangssuche“ drei Lernpfade konzipiert, die individuell von den ISS „beschriftet“ werden können: der Lernpfad „Sprachkompetenzen“, der Lernpfad „Fachkompetenzen“ und der Lernpfad „überfachliche Kompetenzen“. Unter einem Lernpfad wird im Rahmen dieser Ausführungen in Anlehnung an Yang und Dong Folgendes verstanden: Ein Lernpfad besteht aus mehreren, sinnvoll strukturierten Lernaktivitäten, die dazu dienen sollen, individuell benötigte Kompetenzen der ISS aufzubauen. (vgl. YANG & DONG, 2016, S. 33). Wie bereits angesprochen wurde, ist es die Aufgabe des Lernpfad-Finders, den ISS eine zielgerichtete Auswahl auf den verschiedenen Lernpfaden zu ermöglichen. Für die Umsetzung der drei genannten Lernpfade und des geplanten Go Live der DC-Plattform (spätestens Ende 2023) spielen MOOCs eine entscheidende Rolle.

3 Die Nutzung von MOOCs auf dem DC

3.1 Strukturelle Integration von MOOCs

Grundsätzlich kommen auf dem DC neben MOOCs auch andere Online-Lernformate, wie z. B. Microlearning-Angebote (Lernvideos, Podcasts etc.), zum Einsatz. Insbesondere für den Lernpfad „Sprachkompetenzen“ sollen zukünftig auch Informationen zu zahlreichen Präsenzangeboten zur Verfügung stehen.

Bisher bestehende Präsenzangebote in Deutschland werden aufgrund ihrer Vorteile auch zukünftig eine große Bedeutung haben. Jedoch zeigte sich in der Vergangenheit, dass Präsenzangebote häufig von ISS nicht genutzt werden konnten, da z. B. Visumsfragen noch nicht geklärt waren und damit eine Einreise noch nicht möglich war (vgl. DAAD, 2022a, S. 31; CONRAD-GRÜNER & SCHURR, 2021, S. 27f.; SVR, 2019, S. 24). Digitale Formate kommen für ISS besonders infrage, da diese auch schon im Heimatland genutzt werden können, also bevor das eigentliche Auslandsstudium beginnt. Viele Hochschulen haben bereits in der Vergangenheit diesen Vorteil erkannt und bieten Online-Angebote für die Studienvorbereitung an. So zeigt eine Studie unter 112 Universitäten, Fachhochschulen und privaten Hochschulen, dass 21 % digitale Formate und 25 % Blended Learning Formate zu diesem Zweck einsetzen (vgl. DAAD, 2020, S. 21 und S. 25).

Auf dem DC sollen Lernangebote in Form von MOOCs bereitgestellt werden, die den ISS schon in der Orientierungsphase helfen und sie auch in der Vorbereitungsphase für ein Studium in Deutschland unterstützen. Unter einem MOOC wird im Rahmen dieses Artikels in Anlehnung an die Definition von Arnold et al. ein offener, rein webbasierter Bildungskurs mit sehr hohen Teilnehmendenzahlen verstanden, der meist kostenfrei ist und keine Zulassungsbedingungen aufweist (vgl. ARNOLD et al., 2018, S. 540). Zum geplanten Go Live des DC können nicht alle MOOCs unentgeltlich angeboten werden (bspw. bei intensiver Tutorierung). Jedoch ist es erstrebenswert, dass in Zukunft noch mehr kostenfreie MOOCs sowie weitere Lernangebote (z. B. Microlearning-Angebote) für die ISS zur Verfügung gestellt werden, um die oben angesprochenen Lernbedarfe abzudecken und damit auch einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit für eine häufig wenig zahlungskräftige Zielgruppe zu sichern (vgl. hierzu auch Kap. 3.2.1).

3.1.1 Orientierungsphase

Die Vorteile von MOOCs können bereits in der Orientierungsphase genutzt werden. Zielgruppe sind internationale Studieninteressierte, für die zunächst die Entscheidung für einen Studiengang und einen Studienort wichtig ist.

Erste Reflektionen können für den Zweck der Studiengangswahl über die bereits oben angesprochenen Self Assessments aus dem Lernpfad „Fachkompetenzen“ gemacht werden. Zu diesem Zweck könnte der Lernpfad-Finder zunächst vorschlagen, mit einem Self Assessment zur Grundorientierung zu beginnen, um danach gegebenenfalls ein spezifischeres Fach-Self-Assessment zu absolvieren. Als weitere Ergänzung wurde auf dem DC die Kategorie der „Online-Schnupperkurse“ eingeführt, welche u. a. in Form von MOOCs zum Einsatz kommen. Diese könnten zukünftig über Fächergruppen, Studienbereiche oder konkrete Studiengänge gefunden werden.

Dadurch erhalten die internationalen Studieninteressierten die Chance, erste Wissens- und Kompetenzbereiche kennenzulernen. Damit verbunden können sie herausfinden, inwieweit eine Motivation für bestimmte Studieninhalte bei ihnen vorhanden ist. Gegebenenfalls können sie sich darüber im MOOC mit weiteren Interessierten oder Dozierenden austauschen. Zudem wird der DC MOOCs mit Informationen über Deutschland anbieten (z. B. zu den Themen „Studieren“, „Arbeiten“, „Wirtschaft“, „Politik“, Kultur“ etc.).

Durch die verschiedenen Angebote soll erreicht werden, dass die ISS ein realistischeres Bild vom Studium und dem Leben in Deutschland erhalten und somit eine fundiertere Wahl für einen Studiengang in Deutschland treffen.

3.1.2 Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase befinden sich ISS, die sich bereits für einen Studiengang an einem Ort entschieden haben. Für sie steht insbesondere im Vordergrund, sich optimal auf ein Studium in Deutschland vorzubereiten. Der DC wird daher zukünftig auch in dieser Phase verschiedene Angebote im Portfolio haben. Sukzessiv sollen die Präsenzmodule unterschiedlicher Studiengänge analysiert werden, um diese mit bedarfsorientierten Online-Lernangeboten zu ergänzen. Zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Artikels wurden bislang vier Bachelor-Studiengänge an der RWTH

Aachen und der TH Lübeck betrachtet: Bauingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Medieninformatik. Innerhalb dieser Studiengangsanalyse werden jeweils die folgenden Online-Kursarten (inkl. MOOCs) unterschieden:

- empfohlene propädeutische Online-Kurse und Online-Fachkurse
- verpflichtend angebotene propädeutische Online-Kurse und Online-Fachkurse
- sprachliche und überfachliche Online-Kurse

Propädeutische Online-Kurse bewegen sich auf einem sehr niedrigen akademischen Niveau. Online-Fachkurse haben ein entsprechend höheres Niveau, sind auf dem DC jedoch derzeit auf Studiengangsebene innerhalb der ersten drei Semester verortet. Sie können entweder auf einen Präsenz-Fachkurs vorbereiten oder sind ein eigenständiges, ergänzendes Online-Modul.

Empfohlene propädeutische Online-Kurse und Online-Fachkurse werden angeboten, um Startschwierigkeiten von Studierenden in einem Studiengang zu vermeiden. Beispielsweise bietet die TH Lübeck die „Vorkurse Mathe Grundlagen und Vertiefungen“ an, um notwendige Grundkompetenzen im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen bei den Studierenden aufzubauen.

Verpflichtend angebotene propädeutische Online-Kurse und Online-Fachkurse gehen einen Schritt weiter, denn hier ist die Teilnahme nicht optional. Die Hochschule möchte mithilfe dieser Kurse sicherstellen, dass diese von Studierenden tatsächlich genutzt werden und diese so eine entsprechende vorbereitende Lernwirkung entfalten. Ein Beispiel hierfür sind die Online-Module zur „Data Literacy“ der RWTH Aachen im Bachelor-Studiengang „Informatik“.

Darüber hinaus wird es auf dem DC auch überfachliche Lernangebote geben, welche in die Bereiche „Soft Skills“, „Academic Skills“, „Digital Skills“, „Career Skills“ und „Business Skills“ aufgeteilt sind. Diese Kategorien wurden aus aktuellen Studien abgeleitet, die sich mit generellen Lernbedarfen von ISS beschäftigen (vgl. DAAD, 2022a; SVR, 2019; DAAD, 2018) sowie aus aktuellen Kompetenzstudien (vgl. SDW, 2021; EHLERS, 2020).

Auch bei dieser Art von Kursen ist das Bestreben, über den DC dringend benötigtes Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, die es den ISS bei einem Studium in

Deutschland ermöglichen, besser Fuß zu fassen bzw. auch besser qualifiziert für das spätere Berufsleben zu sein. So kann es z. B. sehr sinnvoll sein, bereits vor dem Auslandsstudium einen MOOC zum wissenschaftlichen Arbeiten oder zum Lernen und Studieren aus der Kategorie „Academic Skills“ zu absolvieren, um Einblicke in eine neue akademische Welt zu erlangen. Ein Beispiel hierfür ist der MOOC „Academic Writing“ der TH Lübeck. Als weitere Beispiele können in der Kategorie „Soft Skills“ MOOCs zu Themen der interkulturellen Kommunikation oder der Kommunikation am Arbeitsplatz angeführt werden. Der über Kiron angebotene MOOC „Professional Skills Development“ kann für das letztere Thema als Beispiel genannt werden. Darüber hinaus wird derzeit im Projekt diskutiert, überfachliche Lernangebote von Kiron zum „Leben in Deutschland“ zu ergänzen. Hier kann der MOOC „Germany and German Culture at a Glance“ als Beispiel genannt werden.

MOOCs aus dem Bereich Sprache unterstützen, dass die sprachliche Vorbereitung auf ein Auslandsstudium kontinuierlich ausgebaut werden kann. Hier wird es auf dem DC zum einen als sinnvoll erachtet, den allgemeinen Spracherwerb in Deutsch über zielführende MOOC-Angebote zu fördern und auf Sprachprüfungen vorzubereiten. Über den onSET Online-Spracheinstufungstest von g.a.s.t. wird im DC das Sprachniveau verifiziert, so dass der Lernpfad-Finder den ISS z. B. einen zu seiner Niveaustufe passenden Sprach-MOOC vorschlagen kann (z. B. die MOOCs der TH Lübeck „Fit für's Studium – Deutsch Teil 1 und 2“). Mit dieser sprachlichen Vorbereitung auf ein Studium in Deutschland können die ISS jederzeit (auch bereits im Heimatland) beginnen.

Zum anderen soll auch der Erwerb von fachspezifischen Sprachkompetenzen in Deutsch sowie die Erlangung von englischen Sprachkompetenzen unterstützt werden. Insbesondere das Goethe Institut und g.a.s.t. bringen in diesem Bereich derzeit Angebote für den DC ein. Ein Beispiel für einen Fachsprachen-MOOC stammt mit „Deutsch als Fremdsprache – Fachsprache Technik (ab Niveau B2)“ von Kiron.

Wang Chong et al. weisen in ihrem Review auf die steigende Bedeutung von MOOCs zum Spracherwerb hin. Sprach-MOOCs haben das Potenzial, den Spracherwerb zu fördern, jedoch gibt es verschiedene Herausforderungen, die für einen gelungenen Sprach-MOOC gemeistert werden sollten. So wird von den Autoren z. B. angeregt, in Sprach-MOOCs mehr Interaktivität sowie adaptivere Lernangebote anzustreben (vgl. WANG CHONG, KHAN & REINDERS, 2022).

Für ISS, die MOOCs vom DC nutzen, können sich die folgenden Vorteile ergeben:

- ISS erhalten eine bessere Orientierung in Bezug auf eine Studienrichtung bzw. einen Studiengang. In Verknüpfung mit den weiteren Angeboten in der Orientierungsphase (Online Self-Assessments und Studiengangssuche) wird somit eine realistischere Erwartungshaltung für ein Studium aufgebaut.
- Sie erlangen Wissen und Kompetenzen in fachlicher, überfachlicher und sprachlicher Hinsicht. Damit wird es ihnen leichter fallen, neue Studieninhalte zu lernen und das Studium in Deutschland besser meistern zu können.
- Aufgrund der verbesserten sprachlichen Fähigkeiten ist außerdem zu erwarten, dass soziale Kontakte in Deutschland besser geknüpft werden können. Ebenso können über einen MOOC bereits vor dem Studienstart in Deutschland erste Kontakte zu weiteren Studierenden sowie zu Dozent:innen aufgebaut werden, die vor Ort weiter gepflegt werden können.
- Werden MOOCs bereits vor dem eigentlichen Auslandsstudium genutzt, entlasten die ISS ihre Studienstartphase in Deutschland und beginnen ihr Auslandsstudium mit weniger Stress und einem besseren Gefühl.
- ISS beginnen ihr Auslandsstudium wahrscheinlich mit einer höheren Motivation, wenn sie einen vorbereitenden Online-Kurs erfolgreich abschließen konnten. Dieses wird insbesondere dann der Fall sein, wenn sie mit dem Online-Kurs bereits erste Credit Points erzielt haben (vgl. WEINER, 1986).
- Insgesamt besteht durch die Bündelung verschiedener MOOCs sowie weiterer Lernangebote auf einer Plattform wie dem DC in Verbindung mit den zielgerichteten Lernempfehlungen des Lernpfad-Finders die Chance, für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen, denn die Lernangebote sind dann für ISS im „Hochschuldschungel“ (vgl. SVR, 2017) leichter auffindbar und nutzbar.

Jedoch wird erst nach einiger Zeit der Nutzung der Plattform und umfangreichen Evaluationen erkennbar sein, inwieweit die auf dem DC eingesetzten MOOCs tatsächlich die gewünschten Effekte erzielen.

3.2 Status quo und Ausblick

Mit Rückblick auf die bisher gemachten Ausführungen zum DC kann einerseits hervorgehoben werden, dass im Verlauf des Projekts bisher eine Reihe von strukturellen Grundlagen für die curriculare Entwicklung gelegt werden konnten (vgl. Kap. 3.1). Durch die bisherigen Projektpartner stehen zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels 163 MOOCs für den DC zur Verfügung. Außerdem wurden erste Überlegungen hinsichtlich der Gestaltung von Algorithmen für den Lernpfad-Finder des DC angestellt und deren Software-Umsetzung realisiert. Darüber hinaus ist bezüglich der Aufnahme von neuen Partnerinstitutionen ein Qualitätsmanagement-Konzept in der Entwicklung und Abstimmung.

Um die zuvor genannten Vorteile für die ISS voll zur Geltung zu bringen, stehen andererseits noch eine Vielzahl von Herausforderungen an, von denen zwei im weiteren Text vorgestellt werden sollen.

3.2.1 Curriculare Weiterentwicklungen

Die oben erwähnten MOOCs sowie die weiteren zur Verfügung stehenden Lernangebote sind als eine erste Grundlage im curricularen Bereich zu sehen. Somit stehen den ISS ab dem Go Live bereits eine Reihe von guten Unterstützungsangeboten zur Orientierung bzw. sprachlichen, fachlichen und überfachlichen Vorbereitung für ein Auslandsstudium zur Verfügung. Zweifellos ist jedoch eine umfangreiche Ergänzung der Lernangebote (auch in Form von Microlearning) durch Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen sehr wünschenswert.

Erstens lässt sich dieses aus einer inhaltlich-fachlichen Perspektive ableiten. So wurde mit Blick auf die bereits vier analysierten Studiengänge festgestellt, dass für die Förderung der fachlichen Orientierung und Vorbereitung weitere propädeutische MOOCs sowie Fach-MOOCs sinnvoll wären. Dieser Punkt wird noch deutlicher durch die Tatsache unterstrichen, dass die bisher betrachteten vier Studiengänge lediglich einen Startpunkt darstellen. Von diesem ausgehend soll die Anzahl der unterstützten Studiengänge erweitert werden. Insofern wird auch der Bedarf für weitere propädeutische MOOCs sowie Fach-MOOCs steigen. Ebenso wurde Erweiterungspotenzial für alle überfachlichen Bereiche erkannt, die sich beim Abgleich der derzeitig vorhandenen überfachlichen MOOCs und weiterer Lernangebote mit

den in Kap. 1 beschriebenen Lernbedarfen sowie weiteren Empfehlungen aus aktuellen Kompetenzstudien ergaben.

Wie bereits in Kap. 3.1 angesprochen wurde, wäre es zweitens sinnvoll, mehr kostenlose MOOC-Angebote auf dem DC anzubieten, damit möglichst viele ISS die Angebote nutzen können, um sich zielgerichtet zu orientieren bzw. sich auf ein Auslandsstudium vorzubereiten. Tabelle 1 unterstreicht diese Notwendigkeit für die Lernpfade „Fachkompetenzen“, „Überfachliche Kompetenzen“ und „Sprachkompetenzen“:

Tab. 1: Derzeit zur Verfügung stehende MOOC-Angebote⁷

| | MOOCs im Lernpfad Fachkompetenzen | MOOCs im Lernpfad überfachliche Kompetenzen | MOOCs im Lernpfad sprachliche Kompetenzen |
|--|-----------------------------------|---|---|
| MOOCs ges. (abs.) | 104 | 62 | 26 |
| kostenfrei für alle ISS-Studierenden (in %) | 52,9 | 59,7 | 42,3 |
| eingeschränkt kostenfrei (in %) ⁸ | 47,1 | 40,3 | 57,7 |

⁷ Wie die Tabelle zeigt, existieren über alle Lernpfade hinweg momentan 192 MOOCs. Im Vergleich zu den früher erwähnten 163 MOOCs liegt das daran, dass einige MOOCs in zwei Lernpfaden eingeordnet wurden, weil z. B. sowohl fachliche als auch überfachliche Lernergebnisse angestrebt werden.

⁸ „Eingeschränkt kostenfrei“ sind MOOCs, die vollumfänglich nur Geflüchteten und diesen ohne Kosten angeboten werden.

Bereitgestellte kostenlose und offen lizenzierte MOOCs hätten darüber hinaus den Vorteil, dass weitere Lehrende die Inhalte für Neu- und Weiterentwicklungen nutzen können. Bezahlpflichtige Angebote bergen dagegen das Risiko, von den ISS nicht genutzt zu werden (vgl. DAAD, 2020, S. 28).

Drittens werden neben MOOCs auch Microlearning-Angebote, wie Videos oder Podcasts, zukünftig das Angebot des DC komplettieren. Microlearning und MOOCs werden im DC nicht als konkurrierende Konzepte verstanden, sondern als Konzepte mit unterschiedlichen Einsatzszenarien. Für einen schnelleren Lernerfolg kann es einerseits zweckmäßiger sein, kleinere Einheiten zu nutzen. Andererseits kann gegebenenfalls über Microlearning ein weniger umfangreicher und nachhaltiger Erkenntnisgewinn erreicht werden. Dies ließe sich dadurch verbessern, dass perspektivisch kleine Lerneinheiten (beispielsweise mithilfe des Lernpfad-Finders) in größere Kontexte/Problemhorizonte oder auch in MOOCs eingebunden werden können (vgl. TAYLOR & HUNG, 2022).

Viertens offenbart die Analyse der bestehenden MOOCs, dass weitere Entwicklungspotenziale hinsichtlich der Kurssprache bestehen. Die meisten MOOCs wurden bisher entweder in Englisch oder Deutsch entwickelt. Hier wäre es wünschenswert, den ISS eine größere Sprachvielfalt zur Verfügung zu stellen, um ihnen gemäß ihrer Sprachpräferenz den Einstieg in die fachlichen und überfachlichen Themen zu erleichtern.⁹

Fünftens wird für den DC angestrebt, dass in der Zukunft durch die internationalen Studierenden Credit Points über MOOCs gesammelt werden können. Erreicht werden kann dies entweder durch die Weiterentwicklung bestehender MOOCs oder neu zu konzipierender MOOCs und gegebenenfalls durch die Vergütung aufwendiger Tutorierungen und Prüfungsabnahmen (auch über Projektgelder). Im Optimalfall könnten so bereits vor der Anreise nach Deutschland die ersten Erfolge von den in-

9 Eine hilfreiche Förderung im Hinblick auf die Sprache und weitere Aspekte ist z. B. die Sonderausschreibung „DC – Digital vorbereitet ins Studium“ des DAAD mithilfe von Geldern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Durch das Programm sollen Vorkurse oder Propädeutika entstehen, die sprachlich, fachlich und campuskulturell auf ein Studium an einer deutschen Hochschule vorbereiten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung von Self-Assessments, die z. B. zur Überprüfung von Sprachkenntnissen oder Fachkenntnissen eingesetzt werden können (vgl. DAAD, 2022b).

ternationalen Studierenden realisiert werden. Rampelt et al. sehen die Anerkennung von studentischen Leistungen an der eigenen Hochschule als in der Regel unproblematisch an, wenn eine Hochschule im Rahmen eines Präsenzstudiengangs digitale Formate, wie z. B. MOOCs, anbietet und diese zum Teil des normalen Akkreditierungsverfahrens macht (vgl. RAMPELT et al., 2018, S. 21). An der TH Lübeck wäre eine solche Einbeziehung am besten in Bachelor-Studiengängen über den Wahlbereich umzusetzen. Potenzial besteht hier insbesondere für überfachliche Themen. Ergänzend sei für diesen Kontext angemerkt, dass Anerkennungsprozesse für ISS und Hochschulen wesentlich effizienter wären, wenn die Möglichkeit einer digitalen Anerkennung bestünde. Durch das Projekt PIM (Plattform für Inter*nationale Studierendenmobilität) werden in dieser Hinsicht momentan Lösungen erarbeitet (vgl. PIM, 2020).

Sechstens wird erst die intensive Nutzung durch die ISS nach dem Go Live zeigen, inwieweit die curricularen (und alle weiteren) Angebote tatsächlich angenommen werden. Welche Vorteile werden gesehen? An welchen Stellen wird Verbesserungsbedarf wahrgenommen? Feedbacks und Evaluationen stellen hier wichtige Instrumente dar, um den DC zielgerichtet weiterzuentwickeln.

3.2.2 Suche nach neuen Partnerinstitutionen

Für die curricularen Erweiterungen (vgl. Kap. 3.2.1), aber auch für die Weiterentwicklung des DC insgesamt ist es sehr wichtig, neue Partnerinstitutionen zu finden. Insbesondere für Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen kann der DC interessante Anknüpfungspunkte bieten. Anreize sich zu beteiligen können einerseits intrinsischer Natur sein: Über den DC sollen die Kompetenzen und die persönliche Entwicklung internationaler Studierender sowie der internationale Austausch und das gegenseitige Verständnis füreinander gefördert werden.

Darüber hinaus lassen sich andererseits auch einige eher rationale Argumente finden, beim DC dabei zu sein. Durch das Einbringen von MOOCs und weiteren Lernangeboten kann die Sichtbarkeit der Partnerinstitutionen als international aktive Organisation steigen. Über die erhöhte Sichtbarkeit sowie gute Online-Lernangebote erscheint es wahrscheinlich, dass sich mehr Studierende für eine am DC beteiligte Hochschule entscheiden werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, von den Online-Angeboten der Partnerinstitutionen zu profitieren. Dies wird dann gelingen,

wenn eigene, als attraktiv erkannte Studiengänge entsprechend den Überlegungen in Kap. 3.1 auch mithilfe der Partnerinstitutionen weiterentwickelt werden. Gegebenenfalls könnten hier auch Ressourcenprobleme einzelner Partnerinstitutionen gelöst werden, denn ein bereits erfundenes, gut funktionierendes Rad muss nicht ein zweites Mal erfunden werden (vgl. DAAD, 2020, S. 28). Schließlich können die verbesserten Lernangebote in den Studiengängen dazu führen, dass die Abbruchquoten bei den internationalen Studierenden in den Partnerinstitutionen sinken.

4 Literaturverzeichnis

Arnold, P., Kilian, L., Thilosen, A. M. & Zimmer, G. M. (2018). *Handbuch E-Learning: Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. 5. Auflage, Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2018). *Ausländische Studierende in Deutschland 2016. Ergebnisse der Befragung bildungsausländischer Studierender im Rahmen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung*. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/4/31412_Auslaendische_Studierende_2016.pdf?__blob=publicationFile&v=3, Stand vom 27.10.2022.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2021). *Erstes Pilotprojekt für Nationale Bildungsplattform startet*. <https://www.bmbf.de/bmbf/de/home/documents/erstes-pilotprojekt-fuer-nationale-bildungsplattform-startet.html>, Stand vom 28.10.2022.

Conrad-Grüner, B. & Schurr, C. (2021). Internationale Studieneingangsphase revisited. Digitale Maßnahmen zur Unterstützung von Vorbereitungsphase und Studienbeginn internationaler Studierender. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 16(2), 25–41. <https://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1485>

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2018). *Problemlagen und Herausforderungen internationaler Studierender in Deutschland. Ergebnisse einer qualitativen Vorstudie im Rahmen des SeSaSa-Projekts*. Bonn: DAAD. https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/analysen-studien/veroeffentlichungen_vorstudie_pineda_2018.pdf

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2020). *Studienvorbereitung und -einstieg internationaler Studierender in Deutschland. Massnahmen, Strukturen und Praxisbeispiele*. Bonn: DAAD. https://static.daad.de/media/daad_de/der-daad/was-wir-tun/fortbildung-expertise-und-beratung/analysen-studien/studienerfolg-und-studienabbruch-bei-bildungsauslaendern-in-deutschland-im-bachelor-und-masterstudium-sesaba/p_r_svm.pdf

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2022a). *Internationale Studierende in Deutschland zum Studienerfolg begleiten. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem SeSaBa-Projekt (DAAD Studien)*. Bonn: DAAD. https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/was-wir-tun/daad_sesaba_abschlussbericht.pdf

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) (2022b). *Programme der Projektförderung. Digitaler Campus – Digital vorbereitet ins Studium*. <https://www2.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57649869>, Stand vom 28.10.2022.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) & Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) (2021). *Wissenschaft weltoffen. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland und weltweit*. Bielefeld: wbv Media. https://www.wissenschaft-weltoffen.de/content/uploads/2021/06/wiwe_2021_verlinkt.pdf

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) & Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) (2022). *Wissenschaft weltoffen. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland und weltweit*. Bielefeld: wbv Media. https://www.wissenschaft-weltoffen.de/content/uploads/2022/10/wiwe_2022_web_de.pdf

Ehlers, U.-D. (2020). *Future Skills. Lernen der Zukunft – Hochschule der Zukunft*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.

Heublein, U., Hutzsch, C. & Schmelzer, R. (2022). *Die Entwicklung der Studienabbruchquoten in Deutschland*. (DZHW Brief 05|2022). Hannover: DZHW. https://www.dzhw.eu/pdf/pub_brief/dzhw_brief_05_2022.pdf

PIM – Plattform für Internationale Studierendenmobilität (2020). <https://pim-plattform.de/>, Stand vom 28.10.2022.

Rampelt, F., Niedermeier, H., Röwert, R., Wallor, L. & Berthold, C. (2018). *Digital anerkannt. Möglichkeiten und Verfahren zur Anerkennung und Anrechnung von in MOOCs erworbenen Kompetenzen*. Arbeitspapier Nr. 34 (2. Auflage). Berlin:

Hochschulforum Digitalisierung. https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr34_Digital_Anerkannt_2.%20Auflage.pdf

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) (2017). *Allein durch den Hochschuldschungel. Hürden zum Studienerfolg für internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund*. Berlin: SVR. https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2017/05/SVR_FB_Hochschuldschungel.pdf

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) (2019). *Dem demografischen Wandel entgegen. Wie schrumpfende Hochschulstandorte internationale Studierende gewinnen und halten*. Berlin: SVR. https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2019/03/SVR_FB_Schrumpfende_Hochschulstandorte.pdf

Statistisches Bundesamt (2012–2022). *Fachserie. 11, Bildung und Kultur. 4, Hochschulen. 1, Studierende an Hochschulen*. https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00000114, Stand vom 17.10.2022

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. (SDW) (2021). *Future Skills 21. 21 Kompetenzen für eine Welt im Wandel*. Diskussionspapier Nr. 3. <https://www.stifterverband.org/download/file/fid/10547>, Stand vom 24.10.2022.

Taylor, A. & Hung, W. (2022). The Effects of Microlearning: A Scoping Review. *Educational technology research and development*. 70(2), 363–395. <https://link.springer.com/article/10.1007/s11423-022-10084-1>

Wang Chong, S., Khan, M. A. & Reinders, H. (2022). A critical review of design features of LMOOCs. *Computer Assisted Language Learning*. Online erschienen am 1.3.2022, 1–20. <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/09588221.2022.2038632?scroll=top&needAccess=true&role=tab>, Stand vom 2.2.2023.

Weiner, B. (1986). *An attributional theory of motivation and emotion*. New York: Springer.

Yang, F. & Dong, Z. (2016). *Learning Path Construction in e-Learning. What to Learn, How to Learn, and How to Improve*. Singapore: Springer.

Autor:in



M. A. Stefanie BOCK || Technische Hochschule Lübeck, Institut für interaktive Systeme || Maria-Göppert-Str. 9, MFC 7, D-23562 Lübeck

<https://www.th-luebeck.de/isy/>

stefanie.bock@th-luebeck.de



Dr. Jörg JELINSKI || Technische Hochschule Lübeck, Institut für interaktive Systeme || Maria-Göppert-Str. 9, MFC 7, D-23562 Lübeck

<https://www.th-luebeck.de/isy/>

joerg.jelinski@th-luebeck.de